

MADE Festival

180% DRUCKAUSGLEICH

MADE Festival, Katja Hergenahn, Berger Str. 316, 60385
Frankfurt // www.made-festival.de, info@made-festival.de
www.facebook.com/Festival.MADE
www.instagram.com/made.festival_hessen

MADE.Festival

Do 09. - So 12. Juni 2022

MADE.Festival findet erneut in Kassel statt

MADE. bringt seit 2009 besonders sehenswerte Produktionen der Freien Darstellenden Künste in Hessen landesweit in mehreren Städten auf die Bühne, immer auf Augenhöhe mit der Zeit. Audiowalks, Diskussionen, Performances, Schauspiel, Musiktheater, Stadtraum-Interventionen, Vorträge, Workshops bilden jeweils ein reichhaltiges mehrtägiges Programm der freien Theaterszene. Den darstellenden Künstler:innen winkt in jeder Stadt neben dem Szenepreis ein Publikumspreis.

Das Motto der 6. Ausgabe des Festivals »180% Druckausgleich« verbindet Tendenzen in den ausgewählten Stücken mit gesellschaftlichen Ereignissen der Gegenwart. Fragen nach dem Staub der Vergänglichkeit, Gefühle der Wut, Macht/Ohnmacht aus männlicher wie weiblicher Perspektive, aber auch der Hoffnung – in Form von Tanz, Aktionen im öffentlichen Raum, Videoinstallationen und Theater bietet MADE.2022 ein Barometer der aktuellen Zeit und Theaterkunst.

Das diesjährige Programm bietet:

- Drei Theatergastspiele im Kulturhaus Dock 4 – eines davon von und mit der letztjährigen MADE.Publikumspreisträgerin Cornelia Niemann
- Drei Tage Nachmittagskino im Kulturhaus Dock 4 mit Kunst- und Dokumentarfilmen
- Ein Theatergastspiel im TiF (Theater im Fridericianum)
- Eine Open-Air-Performance im Nordstadtpark
- Einen Tanztage im SOZO mit einem offenen Tanzlabor und zwei Aufführungen
- Die Preisverleihung des Szene- und Publikumspreises

Als Veranstaltungspartner sind dabei:

Kulturhaus Dock 4 • Staatstheater – TiF (Theater im Fridericianum) • SOZO visions in motion

Das MADE.Festival wird veranstaltet von laPROF, Landesverband Professionelle Freie Darstellende Künste Hessen e.V., gefördert vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst und der Stadt Kassel. Unterstützt durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ Gastspielförderung Theater, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, sowie den Kultur- und Kunstministerien der Länder. Gefördert vom Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen von NEUSTART KULTUR. Schirmherr ist Dr. Helmut Müller.

Presse-Kontakt:

Sonja Lehnert

Sonja.Lehnert@made-festival.de

+49 (0)151 / 16548522

[Presse – MADE.Festival \(made-festival.de\)](http://www.made-festival.de)

[Download-Link \(Stückfotos und MADE.LOGO\)](#)

Im Kulturhaus Dock 4 werden zu sehen sein:

**AUS DEM INNENLEBEN EINES STAUSAUGERBEUTELS • äöü
(Patricia Bechtold/Johannes Karl)**

Performance, MADE in Gießen

[FOTO: Aus-dem-Innenleben-eines-Staubsaugerbeutel]

09.06.2022 • KULTURHAUS DOCK 4 – Studiobühne Deck1 • 20:00 Uhr

»Mit humorvoller Haltung und wissenschaftlicher Neugier sezieren äöü die Einzelteile ihres Sujets und komponieren diese auf wunderbare Weise zu einem Gesamtkunstwerk des Alltagslebens neu zusammen.« – MADE.Jury

Staub ist überall. In den Ritzen der Computertastatur, auf den Blättern deiner Yucca-Palme, im Gewebe deines schicksten Fummels. Egal wie und wie oft wir Staub entfernen, er kommt immer wieder zurück. Später finden wir im Innern des Staubsaugerbeutel: das schmutzige, graue und kleinteilige Archiv unseres Alltagslebens. Aus wem und was besteht es? Werden große Gefühle am Ende auch zu Staub? Wie lässt sich der Verfall zurückverfolgen? Wer ist dafür zuständig? Ja genau, wer putzt eigentlich dieses Theater und was hat das Ganze mit der Operette zu tun? In elektromagnetischen Operettenkostümen präsentiert äöü im großen Staubsaugerbeutel des Fabrikats »Black Box« ein Stück Theaterentwicklung über die ganz großen Fragen nach Form und Inhalt, Leben und Tod, Lohnarbeit und Geschlecht, Magie und Ingenieurswesen, Theatertheater und Performancetheater.

KONZEPT & PERFORMANCE • äöü (Patricia Bechtold/Johannes Karl) SPEZIALEFFEKTE & PERFORMANCE • Carlos Franke PERFORMANCE • Sarah Wessels BÜHNE & KOSTÜM • Eunsung Yang DRAMATURGIE & TECHNIK • Franziska Schneeberger MUSIK • Ein Orchester aus 9 Staubsaugern und einem Plattenspieler unter der Leitung von Carlos Franke MENTORAT • Bernhard Siebert, Frauke Meyer

DAUER • ca. 70 Min.

FÖRDERER • Eine Produktion von äöü (Patricia Bechtold/Johannes Karl) GbR in Koproduktion mit dem FFT Düsseldorf im Auftrag von »west off – Theaternetzwerk Rheinland«. Gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen und die Kulturämter der Städte Bonn, Köln, Düsseldorf, sowie die Hessische Theaterakademie, das Institut für Angewandte Theaterwissenschaft Gießen und das Kulturamt der Stadt Gießen. Unterstützt durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ Gastspielförderung Theater, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, sowie den Kultur- und Kunstministerien der Länder.

äöü - das sind erstmal zwei: Das 2018 zwischen Bochum und Gießen gegründete Theater- & Performancekollektiv von Patricia Bechtold und Johannes Karl. Ihre größte Inspirationsquelle und Forschungsgegenstand ist der Alltag. Das, was so omnipräsent ist, dass man es oft übersieht. Mit Elementen aus Sprache, Bildender Kunst, Tanz und Theorie transformieren sie die Alltagsfundstücke zu sinnlich-abstrakten Erzählräumen. Die Kollaboration auf Augenhöhe mit anderen Künstler:innen ist dabei wesentlich für ihre Arbeitsweise. äöü ist also immer zwei Plus.

Foto © Ingo Solms

WENN EINE VON UNS STIRBT. EINE BEGRÄBNISPROBE • Linde/Niemann/Roelofs

Theater, MADE in Frankfurt (Publikumspreis 2019)

[FOTO: Begräbnis_DSC6001X]

10.06.2022 • KULTURHAUS DOCK 4 – Studiobühne Deck1 • 20:00 Uhr

Niemann und Roelofs, ehemals Kolleginnen, immer noch Freundinnen, trafen sich kürzlich im Keller, um den Fundus ihrer gemeinsamen vergangenen Produktionen zu sichten – ein halbes Frankfurter TheaterMusikKabarett-Leben, peinlich geordnet. Angesichts der sehr langen Vergangenheit, die sich vor ihnen ausbreitet, und der sehr kurzen (was kommt denn da noch?) Zukunft – fangen sie spaßeshalber an, sich gegenseitig Grabreden zu halten, prophylaktisch. Eine Begräbnisprobe mit Publikum, das praktischerweise gleich als Trauergemeinschaft fungiert. Und wenn man sich schon um Tod und Bestattung kümmert, kann man ja auch gleich die wichtigen Fragen angehen – letzte Dinge, letzte Worte, letzter Wille ... und ob man vorher aufräumt. Doch haben sie inzwischen ein dickes künstlerisches Problem: Annemarie macht keine Musik mehr! Oder nimmt Roelofs die Posaune doch noch in die Hand? So viel steht fest: Ohne Musik wird nicht gestorben!

MIT • Cornelia Niemann/Annemarie Roelofs SKRIPT UND REGIE • Birgitta Linde FOTOS UND DIASHOW • Sabine Brunk

DAUER • ca. 95 Min., inkl. 15 Min. Pause

FÖRDERER • Kulturrat der Stadt Frankfurt am Main, Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst.

Cornelia Niemann ist Schauspielerin und arbeitet seit 1972 hauptsächlich in Frankfurt am Main (Schauspiel Frankfurt, TAT, Künstlerhaus Mousonturm, Freie Szene). Von 1984-2000 war sie mit eigenen frauenpolitisch engagierten Kabarettprogrammen unterwegs. Für ihr Engagement erhielt sie 1999 den Tony Sender Preis der Stadt Frankfurt. Als Bühnenpartnerin und Komponistin immer dabei: Die niederländische Free-Musikerin (Violine und Posaune) Annemarie Roelofs, bis 2013 Professorin für Jazz und Pop an der HfMDK Frankfurt. Die Zusammenarbeit mit der freien Regisseurin Birgitta Linde hat eine lange Tradition: Das Duo spielte unter anderem in ihren experimentellen Erfolgsinszenierungen »Ladie's Voices« (Gertrude Stein) und »Die Gehaltserhöhung« (Georges Perec).

Foto © Alexander Paul Englert

UBU c'est moi – EIN MACHTSPIEL • Theater Transit

Schauspiel/Musiktheater/Performance, MADE in Darmstadt

[FOTO: UBU_DSCF6207]

11.06.2022 • KULTURHAUS DOCK 4 – Studiobühne Deck1 • 19:00 Uhr

»Das ist ebenso brillant getimet wie es regelmäßig verunsichert. Wie üben die beiden Macht übereinander aus, und welche Macht haben sie über ihr Publikum?« – MADE.Jury

Er frisst und flucht, er brüllt »Schreiße« – und wenig später ist er Herrscher: Alfred Jarrys grotesker *König Ubu*. Mittels Massaker an der Herrscherfamilie reißt er die Krone an sich, unterdrückt das Volk, bereichert sich schamlos. Ein Machtmensch alter Schule, Vorbild für Autokraten von heute. Aber, mal ehrlich, finden wir ihn nicht auch irgendwie... sexy? Wir packen das Monstrum unter die Lupe. *Ubu labor*: Anatomie des Bösen. Mikrochemie der Habgier. Ästhetik des Widerstands. Ästhetik der Macht. Lassen Sie sich packen! UBU, c'est moi ist ein szenischer Versuch, ein theatraler Diskurs, ein Wagnis. Wir sind noch nicht fertig mit ihm. Treten Sie näher, treten Sie ein! Bestaunen

Sie unser Panoptikum ... *Ubu paradis* oder *Ubu catastrophe*? *Ubu obsessiv* oder *Ubu en marche*? Sind wir nicht alle ein bisschen Ubu?

VON UND MIT • Volker Ell und Max Petermann **DRAMATURGIE & REGIE** • Ossian Hain

DAUER • ca. 60 Min.

FÖRDERER • Das Theater Transit wird gefördert vom Kulturamt der Stadt Darmstadt.

Seit über 30 Jahren produziert und veröffentlicht THEATER TRANSIT in Darmstadt. Sie sind ein Theater mit Produktionen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Der Name ist Programm: TRANSIT – in Bewegung sein, Brücken schlagen, Räume schaffen für Begegnung. THEATER TRANSIT steht in besonderer Weise für die Vernetzung und Kooperation zwischen Menschen unterschiedlichster Herkunft und Lebenserfahrung, den Künsten, der Theaterkunst und der Lebenskunst.

Foto © Christian Gebhardt

UMSICHTEN • MADE.Filmvorführung

Nachmittagskino

09.-11.06.2022 • KULTURHAUS DOCK 4 – Zwischendeck und Foyer • ab 16:30

Die hessische Freie Theaterszene hat sich nicht von den Kontaktbeschränkungen der letzten beiden Jahre unterkriegen lassen. Sie fand kreative Lösungen, sich Aufmerksamkeit und Stimme zu verschaffen, beschritt Umwege, probierte Neues: spannende, hybride Erkundungen in die Nachbarkünste – neben digitalen Formaten vor allem der Film- und Videokunst. Nachdem die letzten beiden Ausgaben unseres Festivals sich bereits mit Outdoor-Formaten in den Stadtraum geöffnet haben, folgt nun ein weiterer Blick über den Bühnenrand hinaus: Erstmals präsentiert MADE. neben Theater-, Tanz- und Performancegastspielen in einer begleitenden Ausstellung Videoarbeiten und -installationen. Von Dokumentarischem über optische Choreografien und Szenische Essays bis hin zum TheaterKunstFilm reicht die Palette. Ebenso vielfältig sind die verhandelten Themen – und bewegen sich dabei doch immer im sozial undistanzierten Umfeld unseres Festivalmottos. Hineinspaziert ins Panorama des postpandemischen Druckausgleichs!

SCHWARZ ROT GOLD • Budnieskwi/Falkenberg/Gerling/Hillermann/Hütt/Muffler/von Kutzleben

Videoinstallation, MADE in Gießen

Ob Nostalgie, Retro oder schnöde Rückwärtsgewandtheit: Menschen klittern die eigene Geschichte, um der hyperkomplexen Gegenwart etwas entgegenzusetzen. Die naive Nostalgie sitzt auf Omas Vintage-Sofa neben der Deutschtümelei. Es röhrt der Deutsche Hirsch und Bowie hat ja mal in Berlin gelebt. Der Blick auf die Vergangenheit wird durch die Gier nach Narrativen unmöglich gemacht, doch SCHWARZ ROT GOLD kriegt den Hals nicht voll. Was wird hier eigentlich aufgetischt? Mittagessen, Nostalgie, Schützenfest oder dekadente Landpartie von an der (Post-)Moderne müde gewordenen Stadtkindern. Vier Figuren treffen in einem Haus in deutscher Provinz aufeinander und fragen sich, ob es eine anthropologische Konstante ist, dass es Kindern immer nach Eis verlangt.

DAUER • ca. 50 Min.

KONZEPT/UMSETZUNG • Eva Budniewski, Emma Hütt, Tina Muffler, Nicolas Gerling, Miriam Von Kuzleben **MITGESTALTUNG BÜHNENBILD** • Jones Joana Romy Lou Falkenberg **PRODUKTIONSLEITUNG** • Ricarda Hillerman

FÖRDERER: Hessische Theaterakademie.

MUTTERWERK | Geborgenheit • Anna Renner
Performativer Film, MADE in Gießen

Was, wenn eine Mutter ihr Kind konditioniert? Was wenn mehrere Generationen ihre Kinder konditionieren? Welchen Selbstwert empfindet das konditionierte Individuum? Und was hat meine Urgroßmutter damit zu tun?

MUTTERWERK | Geborgenheit zeigt eine junge Frau inmitten von Eisenstangen, erzählt von (NS-)Erziehung zu Gehorsam und wie diese sich von Generation zu Generation fortschreibt in Körper und Verhalten. Wie darauf schauen und wie daraus ausbrechen?

DAUER • ca. 45 Minuten

KONZEPT & PERFORMANCE • Anna Renner **SZENISCHE BEGLEITUNG** • Olivia Ronzani **DRAMATURGIE** • Tanja Höhne **SOUNDBEGLEITUNG** • Johannes Kühn **MIT** • Ursula Maurer, Jessica B., Dörthe Krohn, Joyce C., Cathleen, Luciana M., Arzu Ergün-Demir, Moni Schumm und anderen

FÖRDERER • Kulturamt Frankfurt am Main, Kulturamt Gießen, Hessische Theaterakademie. Unterstützt von StudioNAXOS.

HINENI • Gal Fefferman
Here I am **הינני** Hier bin ich.

Kunstfilm, MADE in Frankfurt

Drei körperlich voneinander isolierte, vielleicht schwerelose Performerinnen, deren Atmung und Stimmen uns als Zuschauer:innen mitnehmen auf die Suche nach Gemeinschaft. HINENI ist ein interdisziplinärer Austausch zwischen zwei Tänzerinnen und einer Sängerin, die auch in die jeweils andere Profession eintauchen sowie eine Auseinandersetzung mit weiblichen Körpern, die sich Raum und Präsenz nehmen.

DAUER • ca. 18 Min.

PERFORMANCE • Magdalena Dzeco, Evie Poaros, Sophie Wenzel **KÜNSTLERISCHE LEITUNG/CHOREOGRAFIE** • Gal Fefferman **MUSIKALISCHE LEITUNG** • Nicolai Bernstein **FILM/BÜHNENBILD** • James Chan-A-Sue **KOSTÜME** • Patscharaporn Distakul **AUDIOMISCHUNG** • Josy Friebel **BÜHNENBILDKONSTRUKTION** • Tilman Stallknecht **PRODUKTIONSASSISTENZ** • Sam Michelson **TEXT** • Julia Hagen **MUSIK** • nach *Schwanenlied* von Fanny Hensel

FÖRDERER • Hessisches Ministerium für Wirtschaft und Kunst. Unterstützt durch das Künstlerhaus Mousonturm, das Hessische Staatsballett im Rahmen der Tanzplattform Rhein Main sowie die Oper Frankfurt, das Eventlokal Hüttenwerk in Michelstadt und studioNAXOS.

BAUMWOLLBLUMEN GIBT ES • Maria Tsitroudi
Dokumentarfilm, MADE in Gießen

BAUMWOLLBLUMEN GIBT ES versucht, die Materialität der Welt mit der Fähigkeit zu verbinden, sich nicht existierende Landschaften vorzustellen. Was verbindet die Praxis des Zeichnens, Choreografierens und Gehens miteinander? Drei Formen des Schreibens in drei Maßstäben kommen miteinander ins Gespräch: das zeichnende Schreiben auf der Oberfläche eines Notizbuchs, die Choreografie auf dem Boden einer Bühne, das Umherstreifen von Körpern im Freien. Stets mit dabei: die Baumwolle als ästhetisches Erlebnis. Vor allem aber werden ihre wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Konnotationen im Hinblick auf soziale Klasse und ethnische Zugehörigkeit nachgezeichnet. Die sinnlich-weiche Baumwolle als ein Symbol des Kampfes.

DAUER • ca. 30 Min.

KONZEPT, RECHERCHE & PERFORMANCE • Maria Tsitroudi **VIDEOGRAFIE** • Artemis Anastasiadou

FÖRDERER • Kulturstiftung Giessen, Kulturstiftung Frankfurt, Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Hessische Theaterakademie, Hessische Kulturstiftung.

Imr TiF (Theater im Fridericianum) des Staatstheaters werden zu sehen sein:

RAGE. A Tennis Western • Hanna Steinmair

Performance, MADE in Frankfurt

[FOTO: RAGE_Schlägerzerstören2.jpg]

11.06.2022 • STAATSTHEATER KASSEL – TIF (Theater im Fridericianum) • 20:15 Uhr

»Ein mitreißendes, wütend machendes aber auch empowerndes und humorvolles Stück, das bis zum letzten Matchball spannend bleibt.« – MADE.Jury

Zwei Tennisspielerinnen rasten aus. Zerschmettern ihre Schläger. Reißen Netze ein. Gewinnen interessiert hier niemanden. Das Spielfeld liegt in Trümmern. Dünner Sand weht über das Feld. Auftritt zweier Cowboys: Als eiserne Serena Williams-Fans, Country Stars und zugleich zutiefst unbeeindruckte und sehr leicht erregbare Männer wagen die Performerinnen Iman Tekle und Maria Sendlhofer einen Balanceakt auf eben jener Linie zwischen Rivalität und Solidarität, Reenactment und Empowerment, zwischen heldenhaftem Selbstmitleid und unkontrollierter Wut. RAGE fahndet nach den verschiedenen Lesarten von Wut und untersucht Gründe ihrer Ungleichverteilung. Untersuchungsfeld ist der Tenniscourt als Schauplatz, in dem Einschreibungen von race und Gender verhandelt werden. RAGE rückt die Inszenierung von Wut ins Zentrum des Geschehens: als Fake, als Annahme, als Privileg, als Übertreibung und als fulminantes Spiel.

KONZEPT & INSZENIERUNG • Hanna Steinmair **KÜNSTLERISCHE MITARBEIT** • Julia Novacek, Maria Sendlhofer, Joana Tischkau **PERFORMANCE** • Julia Novacek, Maria Sendlhofer, Iman Tekle **VIDEO** • Julia Novacek **DRAMATURGIE** • Christopher Weickenmeier **MUSIKALISCHE SETZUNG SONGS & GESANGSCOACH** • Jan Gehmlich **PRODUKTIONSLEITUNG** • Özlem Türkan

DAUER • ca. 60 Min.

FÖRDERER: Fonds Darstellende Künste Take Heart Wiederaufnahmeförderung, Kulturamt der Stadt Gießen • mit freundlicher Unterstützung durch: Dunlop GmbH, Gießener Tennisclub Rot-Weiß e.V., Tennis Point Vienna, Tennis Union Nussbach

Steinmair, Novacek, Tischkau & Sendlhofer lernten sich während des Studiums der Angewandten Theaterwissenschaft in Gießen kennen und arbeiten seit 2018 zum Themenkomplex Privileg, Kontrolle, White Fragility und Repräsentationspolitik. Sie verbindet ein langfristiges Forschungsinteresse in Fragen von Repräsentation & Agency schwarzer, queerer, non-normativer Körper auf der Bühne. Iman Tekle ist seit 2022 zum Team hinzugekommen und performt am MADE.Festival für Joana Tischkau.

Foto © Charlotte Bösling

Im **Nordstadtpark** werden zu sehen sein:

KLIMA X • antagon theaterAKTion

Aktionstheater/Stadtraumintervention, MADE in Frankfurt

[FOTO: KlimaX3_Bingenheim_EdithvandenElzen_67.jpg]

12.06.2022 • NORDSTADTPARK • 15:00 Uhr

»Raumgreifendes Theater für den Druckausgleich« – MADE.Jury

Wie wollen wir leben? Wie wollen wir unseren gemeinsamen Raum gestalten, die Straßen, Plätze und Felder, auf denen wir unser Leben gründen, die uns tragen und ernähren? In Zeiten von Krise, Krieg und Zusammenbruch stellen sich diese Fragen dringender denn je. KLIMA X nimmt das Publikum mit auf eine szenische Reise durch universelle Bilder vom Fallen, Aufstehen, und Wachsen und geht auf die Suche nach der Hoffnung, nach den Rissen im Asphalt und den Stimmen von den Rändern, die uns schon heute Puzzlestücke eines besseren Morgens erahnen lassen. In einem Zusammenspiel von physischen Theaterelementen, zeitgenössischem Tanz und in Bandbesetzung gespielter Livemusik bringt KLIMA X Themen wie Klimakatastrophe und Kolonialismus vom Abstrakten ins Konkrete, sodass ein Raum der gemeinsamen Auseinandersetzung und wahrhaftigen Begegnung geschaffen wird.

DAUER • ca. 60 Min.

LEITUNG • Bernhard Bub **MUSIK** • Bernhard Bub • Ruben Wielsch • Bobby Packham
SCHAUSPIEL/TANZ • Edith van den Elzen, Lucas Tanajura, Barbara Luci Carvalho, Effi Bodensohn, Simone Galli, Lauren Boissonnet, Benedikt Müller, Maximilian Friedel, Maximilian Büttner, Anna D'Errico, Magdalena Wielgosinska **TECHNIK** • Bobby Packham
TECHNISCHE LEITUNG • Joscha Erker

antagon theaterAKTion ist ein internationales Theaterensemble mit Sitz in Frankfurt am Main, gegründet 1990 von Bernhard Bub als politisches Aktionstheater. In Zeiten von Individualismus und Orientierungslosigkeit schafft antagon mit den Mitteln von physischem Theater, Livemusik und Tanz eindrückliche emotionale Bilder, die Menschen in ihrer konkreten Lebensrealität berühren und immer wieder die Frage stellen: Wie könnte es anders sein? Die eigene, facettenreiche Bildsprache der Stücke kommt zumeist ohne Worte aus und ist auf der ganzen Welt verständlich. So begegnen sich Publikum und Performer:innen von Angesicht zu Angesicht, das Theater wird ein gemeinsames Erlebnis.

Foto © Edith van den Elzen

Im **SOZO visions in motion** werden zu sehen sein:

OFFENES TANZLABOR in 3 Teilen: »Schauen – Mitmachen – Perspektivwechsel«
*mit dem tanz*werk kassel*

Nach einem internen Workshop für Tanzschaffende öffnet sich das tanz*werk kassel am So 12.06.2022 um 13:30 Uhr im SOZO für interessiertes Publikum und reagiert auf Ideen, Anweisungen, Interventionen. Für eine überschneidende Stunde begegnen sich Tänzer:innen und Publikum in einer offenen Performance.

Um 14:45 Uhr folgt mit »Klick den Augenblick« ein interaktives Zuschauen zum Betrachten von und Sprechen über Tanz. Was »klickt« bei dir? Solos, Duett, Trios? Innen oder außen, in Groß- oder Kleingruppen?

Um 16:30 Uhr dann mündet das Tanzlabor dann in eine »Bordsteinkantenbalance« (aus der Reihe *Sneaky Leaks*) auf den Bahnschienen vor dem SOZO.

Das Tanzlabor ist offen für alle, der Eintritt frei. Einlass jeweils 15 Min. vor Anfang jedes Teils.

DISINTEGRATION AND PRESENCE • Eri Funahashi Geen

Choreografie/Performative Installation, MADE in Frankfurt

[FOTO: Disintegration_and_Presence_Photo1-2.png]

12.06.2022 • SOZO visions in motion • 17:30 Uhr

»Beruhigend und verstörend zugleich. Was bedeutet es, wirklich *da* zu sein?« – MADE.Jury

Zeit und Raum. Ein Zuckerwürfel, der sich in Wasser auflöst und eine Schachtel. Unterscheiden sich ihre Wahrnehmung im virtuellen und physischen Raum? Die Pandemie hat unsere menschlichen Aktivitäten mehr denn je ins Virtuelle verlagert. Wenn der Geist »online« unterwegs ist, der Körper aber dem physischen Raum verhaftet bleibt, was macht das mit unserem Sein? Distanzieren sich Körper und Geist voneinander, zersplittern sie gar? Und wie wirkt sich das auf das Empfinden von »Präsenz« aus?

Angetrieben von den pandemischen Kontaktbeschränkungen untersucht DISINTEGRATION AND PRESENCE das eigene Präsenzgefühl. Zwei Künstler:innen treffen sich online im virtuellen Raum des Internets und erkunden seine Möglichkeiten und Unmöglichkeiten.

DAUER • ca. 45 Min.

KONZEPT • Eri Funahashi Geen CHOREOGRAFIE & PERFORMANCE • Jorge Bascuñan und Eri Funahashi Geen MUSIK • RebelLog

FÖRDERER • Gefördert vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst im Rahmen des Sonderprogramms »Hessen kulturell neu eröffnen«.

Eri Funahashi Geen ist Tanzkünstlerin aus Japan und lebt derzeit in Frankfurt am Main. In ihren künstlerischen und forschenden Projekten interessiert sie sich für Schnittstellen zwischen Tanz und anderen Bereichen wie Philosophie oder aktuelle Themen. Als Tänzerin trat sie mit dem Teatrul de Balet Sibiu (Rumänien) sowie in Opernproduktionen und Site-Specific-Projekten auf. Sie hat einen BA in Ballett und Zeitgenössischem Tanz der Rambert School (UK) und einen MA in Zeitgenössischer Tanzpädagogik der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt.

Foto © Eri Funahashi Geen

GIFT • Evelin Stadler

Tanz, MADE in Kassel

[FOTO: Gift-E-Stadler-3-April-2021-2021-©-K-H-Mierke-8328.jpg]

12.06.2022 • SOZO visions in motion • 19:00 Uhr

»Ein Panoptikum und Reisebericht des zeitgenössischen Tanzes. Evelin Stadler versteht es, Räume über sich hinaus zu öffnen – ein wirkliches Geschenk!« – MADE.Jury

Drei Choreograf:innen, eine Tänzerin. Eine Frage, viele Antworten. Mit einem außergewöhnlichen Setting ist die Tänzerin Evelin Stadler in ihre eigene künstlerische Biografie eingetaucht. Sie hat drei für sie besonders prägende Choreograf:innen gebeten ein Solo mit und für sie zu kreieren. Ausgehend von drei getanzten Miniaturen, wurden drei in Form und Stil sehr verschiedene Stücke geschaffen. Während die klare Handschrift der Choreograf:innen sichtbar wird, verschmelzen sie zu einem Tanzsolo, das einen intimen und zugleich erhellenden Blick auf die Persönlichkeit der Tänzerin und ihre Ausdrucksmöglichkeiten eröffnet. Zeitgenössischer Tanz in all seinen Facetten: ausdrucksstark, humorvoll und poetisch, minimalistisch reduziert und von einer immensen inneren Spannung getragen.

TÄNZERIN • Evelin Stadler **CHOREOGRAFIE** • Daniel Goldin, Toula Limnaios, Maristella Tanzi **LICHT/TONREGIE** • Patrick Hempel

DAUER • ca. 50 Min.

FÖRDERER • Kulturbahnhof Kassel, Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Bundesverband Freie Darstellende Künste, Kulturamt der Stadt Kassel

Evelin Stadler hat drei für sie prägende Choreografen eingeladen, für und mit ihr ein kurzes Tanzsolo zu choreografieren. Von 1999-2001 hat sie in Stücken von Toula Limnaios getanzt; zudem war sie in drei ihrer Projekte choreografische Assistentin. Von 2001-2004 arbeitete sie unter der Leitung von Daniel Goldin an den Städtischen Bühnen Münster. In 2016 choreografierte sie »Uncanny Valley« mit Maristella Tanzi als Tänzerin. Seit 2017 leitet Evelin Stadler zusammen mit dem Komponisten Frank Gerhardt das Atelierhaus für Tanz und Musik in Gudensberg.

Foto © K.H. Mierke

TICKETS

KULTURHAUS DOCK 4

madefestival.de/tickets

Vorverkauf: € 14,20 (inkl. Gebühr)

Abendkasse: € 17,- / 10,- erm.

UMSICHTEN im Zwischendeck
kostenlos

STAATSTHEATER KASSEL • TIF – THEATER IM FRIDERICIANUM

www.staatstheater-kassel.de

Abendkasse und Vorverkauf: € 15,- / 10,- erm.

Kartentelefon • 0561 1094 222

SOZO visions in Motion

Tanzdoppelabend mit GIFT und DISINTEGRATION AND PRESENCE

made-festival.de/tickets

Vorverkauf: € 22,-

Abendkasse: € 25,- / 16,- erm.

OFFENES TANZLABOR

kostenlos

NORDSTADTPARK

KLIMA X

kostenlos

Wir freuen uns über Spenden

PROGRAMM MADE.Festival in Kassel / Do 09. - So 12. Juni 2022

Donnerstag 09.06.

ab 16:30 Uhr • KULTURHAUS DOCK 4 – Foyer
HINENI • Gal Fefferman
Kunstfilm (im Loop)

ab 16:30 Uhr • **UMSICHTEN** • KULTURHAUS DOCK 4 – Zwischendeck
MADE.Filmvorführung
16:30 Uhr • SCHWARZ ROT GOLD •
Budnieskwi/Falkenberg/Gerling/Hillermann/Hütt/Muffler/von Kutzleben
17:30 Uhr • BAUMWOLLBLUMEN GIBT ES • Maria Tsitroudi
18:00 Uhr • MUTTERWERK | Geborgenheit • Anna Renner

19:00 Uhr • KULTURHAUS DOCK 4 – Zwischendeck
ERÖFFNUNG und BALLONAKT

20:00 Uhr • KULTURHAUS DOCK 4 – Studiobühne Deck1
AUS DEM INNENLEBEN EINES STAUBSAUGERBEUTELS • äöü (Patricia Bechtold/Johannes Karl)
Performance, MADE in Gießen

i.A. • **MADE.With ...**
Künstler:innennachgespräch

Freitag 10.06.

ab 16:30 Uhr • KULTURHAUS DOCK 4 – Foyer
HINENI • Gal Fefferman
Kunstfilm (im Loop)

ab 16:30 Uhr • **UMSICHTEN** • KULTURHAUS DOCK 4 – Zwischendeck
MADE.Filmvorführung
16:30 Uhr • BAUMWOLLBLUMEN GIBT ES • Maria Tsitroudi
17:00 Uhr • MUTTERWERK | Geborgenheit • Anna Renner
18:00 Uhr • SCHWARZ ROT GOLD •
Budnieskwi/Falkenberg/Gerling/Hillermann/Hütt/Muffler/von Kutzleben

20:00 Uhr • KULTURHAUS DOCK 4 – Studiobühne Deck1
WENN EINE VON UNS STIRBT. EINE BEGRÄBNISPROBE. • Linde/Niemann/Roelofs
Theater, MADE in Frankfurt (Publikumspreis 2019)

i.A. • **MADE.With ...**
Künstler:innennachgespräch

Samstag 11.06.

ab 16:00 Uhr • KULTURHAUS DOCK 4 – Zwischendeck
MEET AND GREET
Kaffee und Suppe

ab 16:30 Uhr • KULTURHAUS DOCK 4 – Foyer
HINENI • Gal Fefferman
Kunstfilm (im Loop)

ab 16:30 Uhr • **UMSICHTEN** • KULTURHAUS DOCK 4 – Zwischendeck
MADE.Filmvorführung
16:30 Uhr • MUTTERWERK | Geborgenheit • Anna Renner
17:30 Uhr • BAUMWOLLBLUMEN GIBT ES • Maria Tsitroudi
18:00 Uhr • SCHWARZ ROT GOLD •
Budnieskwi/Falkenberg/Gerling/Hillermann/Hütt/Muffler/von Kutzleben

19:00 Uhr • KULTURHAUS DOCK 4 – Studiobühne Deck1
UBU c'est moi – EIN MACHTSPIEL • Theater Transit
Schauspiel/Musiktheater/Performance, MADE in Darmstadt

20:15 Uhr • STAATSTHEATER KASSEL – TIF (Theater im Fridericianum)
RAGE. A Tennis Western • Hanna Steinmair
Performance, MADE in Frankfurt

i.A.

MADE.With ...

Künstler:innennachgespräch

Ab 22:00 Uhr • KULTURHAUS DOCK 4 – Zwischendeck
PARTY

Sonntag 12.06.

13:30-17:00 • SOZO visions in motion

OFFENES TANZLABOR

*mit dem tanz*werk kassel*

13:30 Uhr Offene Performance

14:45 Uhr »Klick den Augenblick«

16:30 Uhr »Bordsteinkantenbalance«

15:00 Uhr • Nordstadtpark

KLIMA X • antagon theaterAKTion

Aktionstheater/Stadtraumintervention, MADE in Frankfurt

Doppeltanzabend:

17:30 Uhr • SOZO visions in motion

DISINTEGRATION AND PRESENCE • Eri Funahashi Geen

Choreografie/Performative Installation, MADE in Frankfurt

19:00 Uhr • SOZO visions in motion

GIFT • Evelin Stadler

Tanz, MADE in Kassel

20:30 • SOZO visions in motion

PREISVERLEIHUNG und AUSKLANG